

## Bez. Voitsberg in Kürze

### Tag der offenen Konten

Klubobmann Ernest Kaltenegger und die Landtagsabgeordneten der KPÖ verwenden einen Großteil ihres Politikereinkommens um Menschen in Not zu helfen. Jahr für Jahr legen sie beim „Tag der offenen Konten“ darüber Rechenschaft ab.

Erstmals findet diese Offenlegung 2008 auch in Voitsberg statt. Und zwar am **Dienstag, 22.01.2008, um 9 Uhr im Gasthaus MERTA**, C.v.Hötzendorfstraße 13, Voitsberg. Nicht nur Medienvertreter/innen, sondern auch die Bevölkerung ist zu dieser Pressekonferenz herzlich eingeladen!

### Achtung: Geänderte Sprechstundenzeiten

Derzeit können die Sprechstunden in der KPÖ-Bezirksleitung in Voitsberg (C.-v.-Hötzendorfstraße 29, 03142/22 4 21, kpoe-voitsberg@aon.at) aufgrund einer beruflichen Veränderung unseres Mitarbeiters Ralf Klimt nur eingeschränkt abgehalten werden. Sie finden **bis Ende Jänner 2008 jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr** statt. Ab Februar 2008 wird das Büro auch wieder an einem Vormittag in der Woche besetzt sein.

### Sozialsprechstunde

Voitsberg: Die nächste Sprechstunde mit LAbg. Claudia Klimt-Weithaler und Karin Gruber findet am Dienstag, den 5. Februar 2008, von 10 bis 12 Uhr im KPÖ-Bezirksheim Voitsberg statt. Um telefonische Anmeldung unter 03142/22 4 21 oder 0316/877 51 01 wird gebeten.

## RAT UND HILFE

### Mieterschutzverband Steiermark

Sparbersbachgasse 61

Tel. 0316 / 38 48 30

Sprechstunden – Bitte

um tel. Voranmeldung!

Mittwoch 14.30 – 19.00 Uhr

Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

www.mieterschutzverband.at

# VERWIRRSPIEL UM STILLEGUNGSPRÄMIEN Kraftwerk wieder ans Netz?

Im Herbst 2006 hat die Verbund-Tochter ATP das Kraftwerk Voitsberg zugesperrt, weil es nicht rentabel war. Nun soll es von einem „privaten Investor“ wieder doch wieder aufgesperrt werden.

Ein Sechstel des steirischen Strombedarfs lässt sich mit dem Voitsberger Kraftwerk decken, wenn es mit Steinkohle betrieben wird. Und 70 Menschen würden dort Arbeit finden. Die Pläne von Mirko Kovats und Ex-Landesrat Gerhard Hirschmann klingen gut. Die beiden wollen das Voitsberger Kohlekraftwerk zu neuem Leben erwecken, das im Herbst 2006 abgeschaltet wurde. Gleichzeitig zeigen sie das Versagen in der steirischen Energiepolitik auf. „Wie sich nun zeigt, war es ein Schildbürgerstreich, das moderne Kraftwerk auf Basis der heimischen Braunkohle zu schließen“, so KPÖ-Sprecher Klaus Piebernick.

132,6 Millionen Euro haben die Stromkunden für die Stilllegung des Voitsberger Kraftwerkes (ÖDK III) bezahlt. Das sind die sogenannten „stranded costs“. Der Braunkohle-Bergbau in der Region war durch die Schließung Geschichte, Arbeitsplätze waren verloren.

Nun tauchten Kovats und Hirschmann mit ihrer „Geschäftsidee“ auf. Sie wollen die Anlage mit polnischer Steinkohle betreiben, die mit zwei Zügen pro Tag herangekarrt wird. Ein Sechstel des in der Steiermark benötigten Stroms will man aus den Voitsberger Turbinen ziehen, die für den Verbund zuvor unrentabel waren. Der wollte die Bestandteile der Anlage in die Türkei verschern.

Die neuen Pläne brachten jedenfalls Bewegung in die Sache. Weil die „stranded costs“, die ohnehin von den Haushalten bezahlt wurden angeblich nicht zurückbezahlt werden müssen, wenn das Kraftwerk wieder ans Netz

geht, schmiedet nun auch der Verbund wieder Pläne zur Nachnutzung. Auch Landeshauptmann Franz Voves ist nun Feuer und Flamme für die Wiederaufnahme des Betriebs; ebenso wie der Voitsberger Bürgermeister Ernst Meixner. „Ich bin am Schmach gehalten worden und habe mir nach einigen Recherchen eine eigene Meinung gebildet“, meint Voves ein Jahr nach der Abschaltung, „es ist unverständlich, warum ein Privater die Umrüstung für rentabel halte, die ATP aber nicht“.

Einen Haken gibts natürlich bei den privaten Investoren: Sie wollen die Investition vom Land finanziert haben und die Gewinne privat einstreifen. Mit dem stillgelegten Kraftwerk in Zeltweg verhält es sich ähnlich.

Für Klaus Piebernick schaut es so aus, als wären die Fäden von Anfang an in Richtung Privatisierung gelaufen. Deshalb sei eine Energie-Steiermark/Verbund-Lösung der Kovats-Variante vorzuziehen, meint er.



Das Voitsberger Kohlekraftwerk soll wieder aktiviert werden.